

Jesus erzähl uns von Gott

„Jesus erzähl uns von Gott“ – so lautet unser Erstkommunionmotto in diesem Jahr. Wegen der Corona – Krise wurde diese von kurz nach Ostern auf nächstes und übernächstes Wochenende verschoben. In kleinen Gruppen werden die 3. Klässler nun das erste Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen.

Jesus ist ein Mensch, aber ein ganz besonderer. Wie andere Kinder wächst er in einer Familie auf. Von seinen Eltern erfährt er das Wichtigste über den jüdischen Glauben. Jahr für Jahr besuchen Maria und Josef das Passahfest in Jerusalem. Als Jesus zwölf Jahre alt ist, nehmen sie ihn dorthin mit. Ohne dass seine Eltern es merken, bleibt Jesus im Tempel. Maria und Josef suchen ihn überall. Als sie ihn finden, sagt Maria: „Wir haben uns Sorgen gemacht.“ Das versteht Jesus nicht, denn er möchte doch nur ganz nahe bei Gott, seinem Vater, sein. Da spürt Maria: Jesus ist anders als andere Kinder. Er ist ein ganz besonderer Mensch. (Heidi Rose) Er erzählt uns von Gott.



Das Erstkommunionmotto möchte uns auffordern, dass wir die Bibelstellen aus den Evangelien auf Gott hin zu deuten und uns die Fragen stellen:

- Wie stelle ich mir Gott vor?
- Was erzählt mir Jesus von Gott?

Wenn du nach Gott fragen willst, musst du dich selbst suchen. Was das Wort Gott meint, ist nur auf einem inneren Weg zu erkennen möglich. Gott ist ein Wort für den Brunnengrund, indem du springen musst, wenn du dich selbst finden willst. Gott ist die Wahrheit der Welt, in der allein Menschen wahr werden können. Darum ist Gott nur auf einem inneren Weg zu finden. Gott finden heißt, sich selbst finden: frei werden, um zu lieben.

Wenn du nach Gott fragen willst, liebe die Welt. Wolltest du nach Gott fragen und, geschieden davon, nach der Welt, würdest du in Sackgassen laufen. Diese Fragen erlauben kein Nebeneinander, nur ein Ineinander: Wer tröstet die Trostlosen. Wer liebt die Ungeliebten? Wer schafft Raum den Unterdrückten? Die Antwort geben die Menschen, die lieben. Und wer liebt, erfährt Wahrheit über sich hinaus (Hubert Halbfas)

Ganz herzlich lade ich Sie ein in den nächsten Tagen und Wochen für die Erstkommunionkinder zu beten.

Einen gesegneten Tag wünscht

Marie Zengerle